



**ZKJF**

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
Main-Kinzig gGmbH

**Sozialarbeit in Schulen**

## **Bericht für das Schuljahr 2023/2024**

Anton-Calaminus-Schule

**Gründau**



## Inhalt

<b>1) Einleitung</b> .....	3
<b>2) Personal und Ausstattung</b> .....	3
<b>3) Leistungen und Zielgruppen</b> .....	4
<b>a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppen, Klassen, Konflikt)</b> .....	4
i) Alter / Jahrgang.....	5
ii) Geschlecht.....	5
iii) Wohnort.....	6
iv) Schulform.....	6
<b>b) Kooperationsprojekt</b> .....	6
<b>c) Netzwerkarbeit</b> .....	6
<b>d) Qualitätssicherung</b> .....	6
<b>4) Inhalte und Ergebnisse</b> .....	7
<b>a) Einzelfälle</b> .....	7
<b>b) Gruppenangebote</b> .....	8
<b>c) Klassenprojekte</b> .....	8
<b>d) Vermittlungen in Konflikten</b> .....	9
<b>e) Kooperationsprojekt</b> .....	9
<b>5) Fazit und Ausblick</b> .....	9
<b>Anhang</b> .....	11

## 1) Einleitung

**Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF)** ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um. Seit 2018 haben wir zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Nachmittag“ eintreten.

### Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen. Durch SiS steht ein ortsnahes, lebensnahes und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schüler\*innen vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe. Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: [www.zkjf.de](http://www.zkjf.de))

### Anton-Calaminus-Schule (ACS)

Die ACS in Gründau ist eine Grund-, Haupt- und Realschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 insgesamt 479 Schüler\*innen. Die ACS bietet eine pädagogische Mittagsbetreuung, eine „Ansprechbar“ als seelsorgerisches Angebot der evangelischen Kirche und beschäftigt zwei Berufseinstiegsbegleiterinnen der Bundesagentur für Arbeit. Weiterhin verfügt sie über eine „UBUS“-Fachkraft mit vollem Stellenumfang, die hauptsächlich im Unterricht unterstützend wirkt und Beratungsgespräche führt.

## 2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel war die Anton-Calaminus-Schule in den Jahrgangsstufen 5-10 mit einer 25% SiS-Stelle (9,75 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogische Fachkraft Katharina Peters ist seit dem 01.09.2023 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig. Aufgrund des Ausbaues der Schulsozialarbeit durch den MKK, ab November 2023, konnte Frau Doris Wolf zusätzlich in der Förderstufe (5. und 6. Klassen) der Anton-Calaminus-Schule eingesetzt werden.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang und Drucker zur Verfügung, in weiteren Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe des Büros der SiS-Fachkraft befinden sich auch Schüler-PC und Drucker.

### 3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der Anton-Calaminus-Schule basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schüler\*innen, „die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen. Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

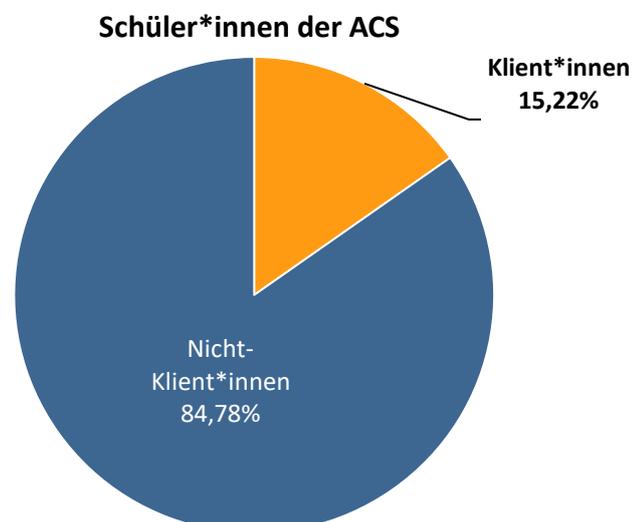
#### a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppen, Klassen, Konflikt)

Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Anton-Calaminus-Schule bestanden im Schuljahr 2023/24 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung von Schüler\*innen aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis des Schülers/der Schülerin können weitere Personen oder Institutionen hinzugezogen werden, bspw. können Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Gruppen**-Arbeit: Soziales Lernen oder Berufsorientierung mit einer Gruppe ausgewählter Schüler\*innen mit ähnlichen Problemlagen. Die Gruppen finden in der Regel über einen längeren Zeitraum und außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- **Klassen**-Projekten: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen Personen oder Gruppen von Schüler\*innen fungieren unsere sozialpädagogischen Fachkräfte als überparteiliche Vermittler. Sie sollen einen Gesprächsprozess ermöglichen und moderieren mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung in beiderseitigem Einverständnis. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

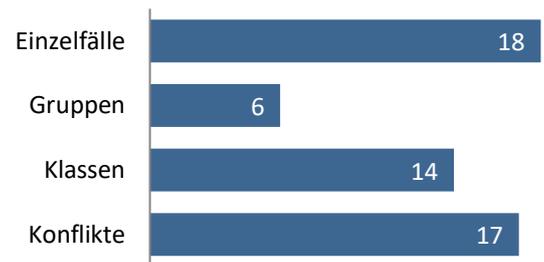
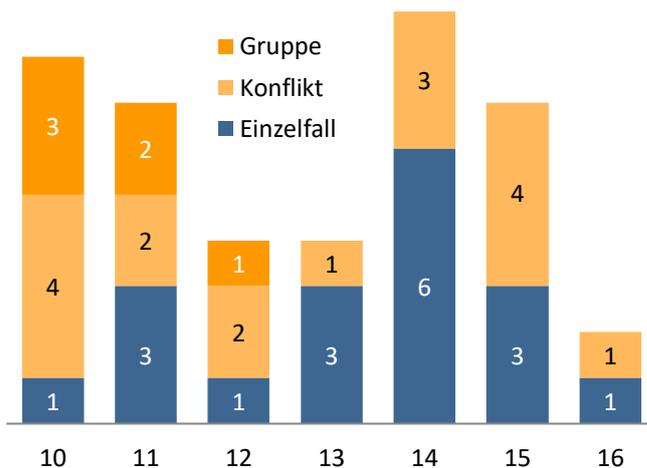
Im Berichtszeitraum besuchten 276 Schüler\*innen die Haupt- und Realschule (inkludiert sind 38 Schülerinnen der DaZ-Klasse). Zur Zielgruppe gehören nur diejenigen Schüler\*innen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf („die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (SGB VIII, § 13, 1).

Aus dieser Zielgruppe wurden insgesamt 42 Schüler\*innen der ACS mit unseren Angeboten erreicht.



Die Arbeitsschwerpunkte lagen hier in der sozialpädagogischen Einzelfallberatung und in der Konfliktvermittlung.

Da Schüler\*innen auch mehrere Leistungen in Anspruch nahmen, übersteigt die Summe der Anzahl der Klient\*innen in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schüler\*innen.

**Anzahl der Klient\*innen**

**Alter (Einzelfall, Konflikt, Gruppe)**

 i) Alter / Jahrgang

Die individuelle Beratung und Begleitung nahmen 10- bis 16-Jährige in Anspruch. Am meisten wurde sie von den 14-Jährigen genutzt. Konfliktberatungen wurden mit Schüler\*innen von 10 -16 Jahren geführt und die Gruppenangebote erreichten Schüler\*innen im Alter von 10-12 Jahren.

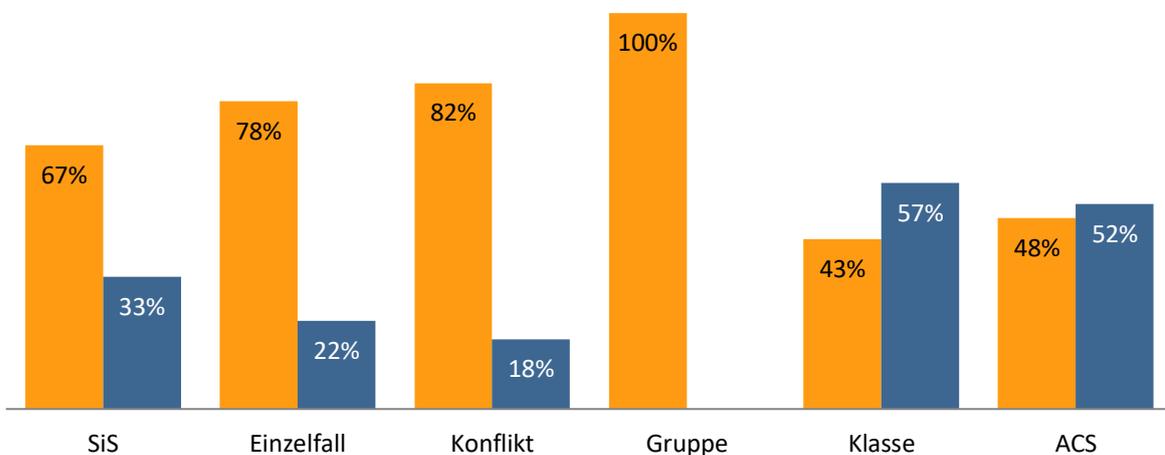
 ii) Geschlecht

Insgesamt arbeitete SiS mit mehr Mädchen (67%) als Jungen (33%). Es nutzten deutlich mehr Mädchen die Möglichkeiten der Konfliktvermittlung (82% zu 18% Jungen). Wie auch im letzten Schuljahr nahmen dieses Schuljahr überwiegend Mädchen das Angebot der Einzelfallberatung in Anspruch.

Das Gruppenprojekt fand ausschließlich mit Mädchen statt.

**Geschlecht**

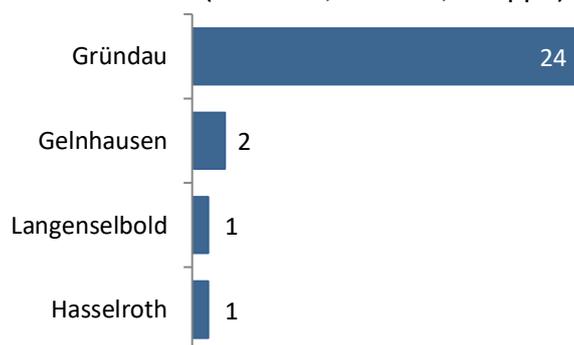
weiblich männlich



### iii) Wohnort

Die meisten Klient\*innen des Gruppenangebotes sowie der Einzel- und Konfliktberatungen kamen aus Gründau, aber auch Schüler\*innen aus den Nachbarkommunen Gelnhausen (2), Langenselbold (1) und Hasselroth (1) nutzten die SiS-Angebote.

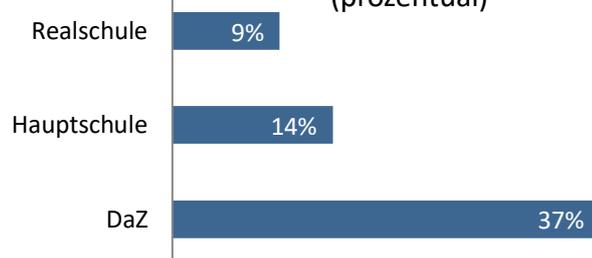
**Wohnorte** (Einzelfall, Konflikt, Gruppe)



### iv) Schulform

Wie im vergangenen Schuljahr besuchten die meisten Schüler\*innen, die zur SiS Kontakt aufnahmen, die Hauptschule. Der prozentuale Anteil an den Schulformen zeigt aber, dass die Schüler\*innen beider Schulformen die SiS-Angebote nutzten.

**Schulformen der Klient\*innen**  
(prozentual)



## b) **Kooperationsprojekt**

Im Schuljahr 2023/24 gestaltete SiS ein offenes Pausenangebot in Kooperation mit UBUS und dem Gemeindefereenten der evangelischen Kirche, welches über das gesamte Schuljahr den Schüler\*innen zur Verfügung stand.

## c) **Netzwerkarbeit**

SiS nahm an verschiedenen Schulveranstaltungen teil und ermöglichte somit, die Arbeit an Schulen im Bereich der Jugendhilfe differenzierter darzustellen und Schnittstellen in der Kooperation mit anderen Unterstützern aufzuzeigen. Es gab regelmäßige Treffen und Austausch mit der Schulleitung, den BFZ-Lehrkräften, der UBUS-Fachkraft und dem Schulleiternbeirat. Kooperiert wurde außerdem mit dem Jugendamt des MKK.

Weiterhin nahmen die SiS-Fachkräfte an Konferenzen, Elterngesprächen und Runden Tischen teil. Ihre Arbeitsschwerpunkte werden auf der Schul-Homepage detailliert dargestellt und sind für alle zugänglich und einsehbar.

## d) **Qualitätssicherung**

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Im Schuljahr 2023/24 wurden in dem Workshop „Qualitätsentwicklung“ unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und weiterentwickelt sowie die Fortbildung zum Thema „Suizidalität“ weitergeführt. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an gemeinsamen Inhouse-Fortbildungen zu den Themen: „Schwierige Gespräche mit Eltern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ und „Azubisuche“ teil.

Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

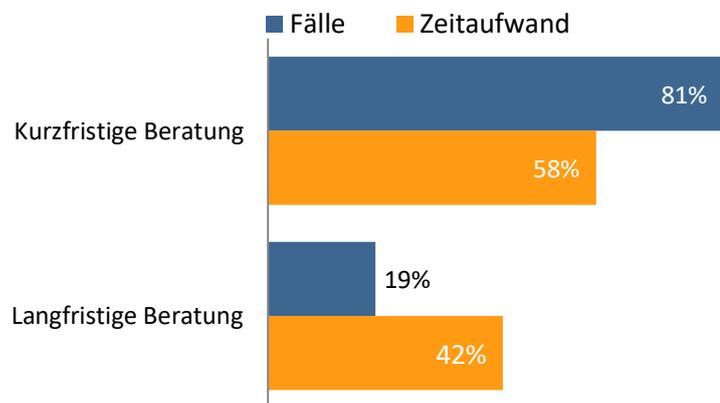
## 4) Inhalte und Ergebnisse

### a) Einzelfälle

Einzelfälle mit bis zu drei Terminen erfassen wir als „Kurzfristige Beratung“, darüber hinaus als „Langfristige Beratung“.

Einzelfälle	Anzahl
Kurzfristige Beratung	17
Langfristige Beratung	4
Krisenintervention	
<i>darin enthalten:</i>	
Hausbesuch	3
Elterngespräch	3
Kontakt Fachdienst	
Kontakt Jugendamt	1
ISEF-Beratung	2

**Einzelfälle (prozentualer Anteil)**

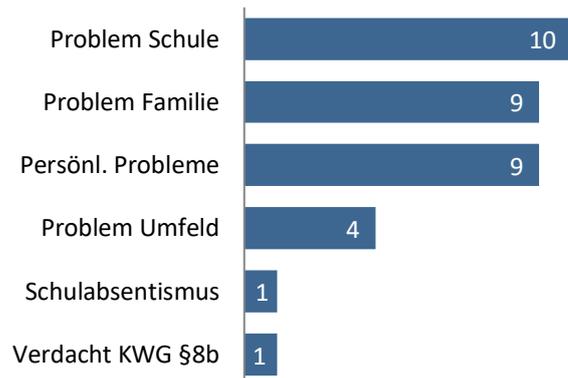


In der Arbeit mit einzelnen Schüler\*innen wurden hauptsächlich schulische Probleme der Klient\*innen behandelt. Persönliche Probleme und Probleme in der Familie waren ebenfalls häufig Themen in der Beratung.

Bei jeweils einer Beratung waren auch Probleme im sozialen Umfeld sowie der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Inhalt der Beratung.

Bei einem Einzelfall waren aufgrund von längerem Schulabsentismus Hausbesuche notwendig.

**Einzelfall: Themen**



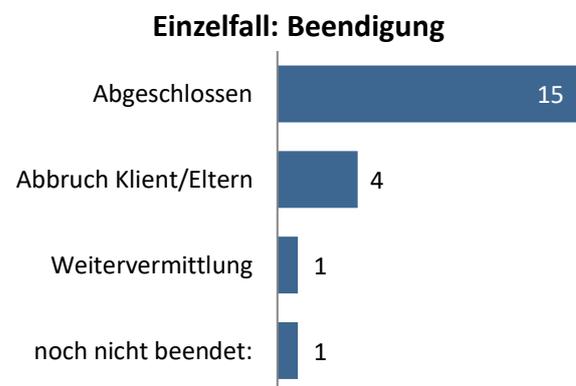
Hier wurde ebenfalls eng mit dem regionalen sozialen Dienst des Jugendamtes kooperiert.

Schulische Probleme, die in den Einzelberatungen bearbeitet wurden, waren Auffälligkeiten im Sozialverhalten und störendes Verhalten im Unterricht. Oft fehlen Handlungsstrategien, mit Provokationen oder mit den eigenen Bedürfnissen und Wünschen angemessen umzugehen, worunter die Schüler\*innen selbst leiden. Die Inhalte der Einzelfallberatungen bei familiären Problemen waren beispielsweise die Trennung der Eltern, der Umgang mit neuen Partnern der Eltern und veränderten Lebenssituationen. Einige Eltern nahmen von sich aus das Beratungsangebot von SiS in Anspruch. Extreme private Belastungssituationen äußern sich auch teils in auffälligem Verhalten in der Schule und einem Leistungsabfall. So können sich Probleme in der Familie und Probleme in der Schule auch gegenseitig bedingen. Auch persönliche Probleme belasten viele SuS sehr. Suchtverhalten und psychische Erkrankungen wie Angststörungen, Störungen des Sozialverhaltens und Depressionen bis hin zur Suizidalität fallen unter persönliche Probleme. Studien gehen davon aus, dass jedes/r siebte Kind und Jugendlicher in Deutschland betroffen ist.

Die SiS-Fachkraft bot den Schüler\*innen und deren Eltern einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Probleme ansprechen und gemeinsam Lösungswege entwickeln konnten. Die Schweigepflicht ist ein wichtiger Bestandteil, diese Vertrauensbasis herzustellen. Bei den längerfristigen Beratungen sind die Problemlagen vielschichtig und umfassen alle Lebensräume des Schülers

oder der Schülerin. Die Schüler\*innen nutzten das Beratungsangebot in der Regel gerne, freiwillig und fühlten sich bei der Lösung ihrer Probleme gut unterstützt.

Die meisten Einzelfälle wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden. Ein Einzelfall wird im Schuljahr 2024/25 fortgeführt. Bei 4 Fällen kam es zu einem Abbruch durch die Schüler\*innen oder die Eltern. Hier wurde zwar noch Unterstützungsbedarf von SiS gesehen, jedoch nicht von den Klienten wahrgenommen. In einem Fall wurde an eine andere Stelle weitervermittelt.



### b) Gruppenangebote

Das Gruppenangebot im Schuljahr 23/24 richtete sich an Schülerinnen der 5. und 6. Realschul- und Hauptschulklasse. Die Idee dazu entstand durch ein Projekt aus der Grundschulzeit. Die Schülerinnen hatten sich eine Fortführung gewünscht. Es trafen sich wöchentlich sechs Mädchen, um gemeinsam Theater zu spielen. Am Ende stand eine Aufführung nicht nur für die Eltern der Schülerinnen, sondern auch für die Klassen der umliegenden Gründauer Grundschulen.

### c) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2023/24 wurde ein Klassenprojekt zum Sozialen Lernen in der DAZ-Klasse durchgeführt.

Klassenbezogene Arbeit hat zum Ziel, die Klassengemeinschaft so zu stärken, dass jede\*r einzelne Schüler\*in von ihr mitgetragen wird, sich in der Klasse ein „Wir-Gefühl“ entwickelt und sich die Klasse als Gesamtsystem für die Kultur des Umgangs miteinander verantwortlich fühlt. Gelingt dies, haben alle Schüler\*innen gute Chancen, in der Klasse zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Die Stärkung der sozialen Kompetenz und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sind somit Schwerpunkte. Je nach Bedarf werden individuelle Konzepte für die jeweilige Klasse gemeinsam mit der zuständigen Lehrkraft erarbeitet, wenn dies erwünscht ist. Mit den DAZ-SuS wurde durch verschiedene Übungen am sozialen Gefüge der Klasse gearbeitet und das Kennenlernen der verschiedenen Kulturen, unterschiedliche Kompetenzen wie Zuhören, Empathie oder Kompromissfähigkeit wurden trainiert. Sie wurden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung unterstützt und hatten die Möglichkeit, positive Eigenschaften an sich kennenzulernen, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren und die Vielfalt als Reichtum zu erleben. Durch das „Soziale Lernen“ entstand zum Teil eine engere Bindung zwischen SiS und Schüler\*innen. Dies kann eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Beratungsgesprächen fördern.

Das Hinzuziehen der Schulsozialarbeit bei Problemlagen in Klassen ist ein Angebot der Schulsozialarbeit, um der Lehrkraft eine andere Perspektive auf ihre Klasse zu geben und sie in anderen Kontexten kennenzulernen. Hierbei ist SiS immer auf die Kooperation mit den Lehrern\*innen angewiesen.

#### d) Vermittlungen in Konflikten

Im Berichtszeitraum fanden 8 Vermittlungen in Konflikten mit insgesamt 17 Teilnehmer\*innen statt. Manche von ihnen waren mehrfach beteiligt (22 Beteiligungen).

Zwei Konflikte wurden mit Vereinbarungen beendet, die eingehalten und rückgemeldet wurden.

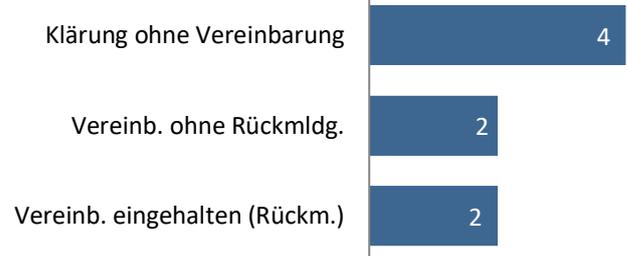
Vier Konflikte konnten ohne Vereinbarung ge-

klärt werden. In zwei Konflikten wurde zwar eine Vereinbarung getroffen, jedoch gab es keine Rückmeldung, ob diese auch eingehalten werden konnte.

Für die Teilnahme an Konfliktvermittlungen gilt das Freiwilligkeitsprinzip. Inhalt der Konfliktvermittlungen waren vor allem gegenseitige Beleidigungen in der Schule, die sogar in Handgreiflichkeiten und körperlichen Übergriffen endeten. Im Vordergrund standen hierbei vor allem Konflikte innerhalb der Klasse. Unterschiedliche Charaktere in einer Klasse treffen aufeinander und die Akzeptanz und Toleranz diverser Meinungen muss erst erlernt werden. Einzelne Schüler\*innen werden ausgegrenzt und haben ohne Hilfe kaum Chancen, ihre Position in der Gruppe zu verbessern.

Das Konzept „No Blame Approach“ wurde umgesetzt und half dem/der Betroffenen, die Situation zu verbessern. Gemeinsame Gespräche, Reflexion, Empathie und Perspektivenwechsel fördern konstruktive Konfliktlösungen.

#### Konfliktvermittlung: Ergebnis



#### e) Kooperationsprojekt

Im Schuljahr 2023/24 war SiS an einem Kooperationsprojekt beteiligt. Kooperationspartner war, wie schon unter Punkt 4b beschrieben, die UBUS-Fachkraft der Schule sowie der Gemeindefereferent der evangelischen Kirche. Hier wurde ein offener Pausentreff für Schüler\*innen erarbeitet, der den Jugendlichen einen Rückzugsort in der Pause bieten sowie die Ansprechbarkeit von den Fachkräften bei Problemen erleichtern sollte. An zwei Tagen wurde hier ein Raum in der Pause geöffnet, um Mädchen und Jungen getrennt voneinander einen Rückzugsort zu bieten. An einem dritten Tag war das Angebot für alle in der Pause geöffnet. Neben Sitzmöglichkeiten und der Beschäftigung mit Tischkicker und Airhockey und weiteren Aktivitäten konnten die Schüler und Schülerinnen nämlich kurze Wege nutzen, um mit SiS oder UBUS ins Gespräch zu kommen. Für das kommende Schuljahr wird das Angebot leider nicht mehr möglich sein, da keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

### 5) Fazit und Ausblick

Im Schuljahr 2023/24 fand ein Wechsel der SiS-Fachkräfte an der Anton-Calaminus-Schule statt sowie ein Ausbau des Stellenanteils von 0,25 auf 0,5 VZÄ der Sozialarbeit. Die zur Verfügung stehenden Stunden sind nun auf zwei Fachkräfte aufgeteilt. Beide sind sowohl für Lehrkräfte als auch für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I der Schule Ansprechpartnerinnen gewesen. Gleichzeitig gab es im Schuljahr eine kommissarische Schulleitung und im zweiten Halbjahr dann einen kompletten Wechsel der Schulleitung. Die Schule ist im Wandel und versucht neue Angebote für Schüler und Schülerinnen – beispielsweise in Form eines verbesserten AG- Angebots – zu installieren. Die neue Schulleitung ist im regelmäßigen Austausch mit den SiS- Fachkräften. Ebenfalls gab es einen zweifachen Wechsel der UBUS-Fachkräfte sowie der



BFZ-Fachkräfte. In den Veränderungen stecken Chancen, eine neue gute Kooperation zwischen allen Fachkräften der Schule aufzubauen, um gemeinsam für die Schüler und Schülerinnen ein gutes Umfeld zu schaffen. Der stetige Austausch ist hierbei besonders wichtig.

Für das kommende Schuljahr ist es deshalb von großer Bedeutung, diesen Austausch und die Vernetzung aufrechtzuerhalten und auszubauen. Durch eine gute Kooperation und einen regelmäßigen Austausch können Konzepte entstehen, die die Voraussetzungen für eine gelingende Zusammenarbeit schaffen. Die lebensweltorientierten sozialpädagogischen Ansätze sollten künftig mit den häufig leistungsorientierten schulischen Zielsetzungen verbunden werden. Dabei wird eine weitere Aufgabe für die Schulsozialarbeit sichtbar, nämlich die Lehrkräfte auf die teilweise schwierigen Lebenswelten der Schüler aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren.

Viele SiS-Leistungen dienen ausdrücklich oder mittelbar der Prävention von z.B. Gewalt, Suchterkrankungen, Arbeitslosigkeit, Fremdenhass, Mobbing etc. Die Gespräche in einem vertrauten Rahmen sowie die Auseinandersetzung mit Konflikten ist in Begleitung von SiS ein maßgeblicher Schritt der Prävention von Mobbing und Gewalt in der Schule. Ziel ist es für das kommende Schuljahr, mehr Lehrkräfte zur Kooperation mit SiS zu gewinnen und für Schüler und Schülerinnen ein etablierter Ansprechpartner zu sein.

Hanau, November 2024

## Anhang

 ZKJF Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH

Der Mädchentreff der ACS-Rothenbergen  
spielt das Stück:

>Blau oder Bunt..., das ist die Frage...<

Die Aufführung für Schüler\*innen

ist am 28.06.2024

um 10:40 (4. Stunde)

für Eltern und Freunde

um 15:00 Uhr

Dauer etwa 35 Minuten

ACS-Rothenbergen - Multifunktionshalle

Schauspielerinnen:

ALISA Bella Pearl  
Stitch Zennie  
Sky Candy Sunny  
Rose Sun

Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie die Schulleitung oder die Vertretung

Doris Wolf  
Sozialarbeit in Schulen

Dörnigheimer Str. 1  
63452 Hanau

Mobil: 0151-40423782  
Doris.Wolf@zkjf.de  
www.zkjf.de

